

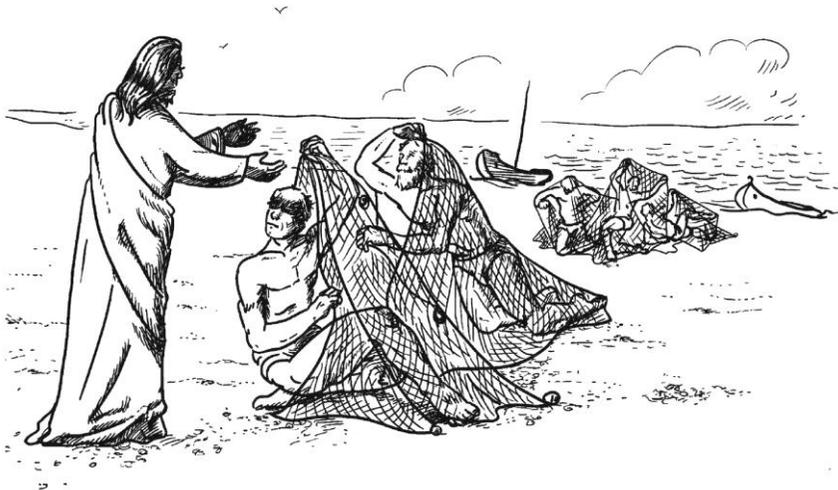
Unsere **Notfall-Handy-Nr.** hat sich **geändert!!**
Wählen Sie bitte ab sofort die Nr.: **0171/8139097**

Neue Termine für „**Live-Übertragung**“ jeweils sonntags um 10.30 Uhr:
am **24.01.** unter dem Link <https://youtu.be/rWpSxAXtwU4>

und am **31.01.** unter dem Link <https://youtu.be/mTXppiqpHNk>

wegen der Aufnahmen ist Montfortkirche an diesen Terminen zwischen **10.00 und 12.00 Uhr** geschlossen.

Malte Hagen Olbertz



Damit die Jünger zu Menschenfischern werden können, müssen sie sich zunächst aus dem befreien, was sie in ihrem Leben gefangen hält. Die Netze, die mich festhalten, können aus ganz unterschiedlichen Dingen geknüpft sein. Die Sorgen des Alltags. Festgefahrene Denkmuster. Das Kreisen um mich selbst. Aber auch das Gefühl, nichts wert zu sein oder nichts zu können. Jesus will uns von all dem befreien, damit wir zu Menschen werden, die andere für die Liebe und Fürsorge Gottes einfangen.



Katholische Kirchengemeinde
St. Mariä Heimsuchung
Marienheide Gimborn Nochen

Mitteilungen

Klosterstr. 6 • 51709 Marienheide
Tel. 02264 - 200 900 • Fax 02264 - 200 90 11
kath.-pfarramt-marienheide@t-online.de
www.kath-kirche-marienheide.de

Nr. 4

23.01.2021

Nächste Woche: Kollekte für Tokyo/Myanmar

Gedanken zum 3. Sonntag im Jahreskreis B
Lesung: Jona 3,1-5,10, Evangelium: Mk 1,14-20

Liebe Schwestern und Brüder im Herrn!

Von Buße und Umkehr ist die Rede in der heutigen Lesung aus dem Buch Jona, und auch Jesus spricht in ähnlichen Worten zu uns im Markus-Evangelium. Der moderne Mensch weiß mit diesen Worten und Begriffen nicht viel anzufangen. Sie klingen düster und unangenehm in seinen Ohren. Der Mensch ohne Gott weiß sich niemandem mehr verantwortlich. Er ist autonom und möchte tun und lassen, was ihm gefällt. So gibt es in seinen Augen natürlich auch keine Sünde mehr, denn Sünde ist Schuld vor Gott.

Als der Prophet Jona den Bewohnern der Großstadt Ninive das drohende Gericht Gottes verkündet, da gehen diese in sich. Sie erkennen und bereuen ihre Sünden. Sie rufen ein Fasten aus und ziehen Bußgewänder an. Und Gott erbarmt sich ihrer. Er sieht ihren Willen zur Umkehr und lässt ab vom angedrohten Unheil. Die Buße, die jemand bereitwillig auf sich nimmt, erscheint hier also als ein Weg zum Heil!

Das Markus-Evangelium berichtet die Worte, die Jesus bei seinem öffentlichen Auftreten zuerst gesprochen hat. Es ist eine trostvolle Verheißung und Zusage, wenn Jesus verkündet: „Die Zeit ist erfüllt, das Reich Gottes ist nahe.“ Wie lange haben die Menschen schon auf das Kommen des Erlösers gewartet, und nun ist der Messias

endlich erschienen! Mit dem Kommen Jesu ist die „Fülle der Zeit“ angebrochen. Das Himmelreich, das Reich der Liebe und des ewigen Friedens, ist in Jesus Christus zu uns gekommen. Diese frohe Botschaft ist der Kern der Predigt Jesu.

Jesus nennt aber auch die Bedingungen für die Annahme und Aufnahme des Reiches Gottes. Er mahnt mit eindringlichen Worten: „Kehrt um, und glaubt an das Evangelium!“ Umkehr von den Sünden und Hinwendung zu Gott durch den Glauben sind also die notwendigen Voraussetzungen für das heilbringende Kommen des Reiches Gottes. Das eigentliche Übel für uns Menschen ist ja die Sünde, die Abkehr von Gott, wenn wir uns seiner Liebe widersetzen und Böses tun. Daher verlangt Jesus die Bekehrung der Menschen.

Hinwendung zu Gott geschieht durch den Glauben. Unser Glaube an das Evangelium ist mehr als die bloße Annahme oder Vermutung, es könne doch „etwas Höheres“ geben. Der Glaube ist vielmehr ein überzeugtes und entschiedenes Ja zu Gott, der zu uns gesprochen hat durch seinen Sohn Jesus Christus. Glaube ist Ganzhingabe an Gott. Wir schenken Gott unser Leben und vertrauen ihm ganz. Er kann uns nicht in die Irre führen. Auf sein Wort, auf seine Liebe und Treue bauen wir!

Genau das verlangt Jesus Christus, einen Glauben ohne Zweifel oder Hintertür, die kindliche Hinwendung zu Gott als unserem Vater. Für solche Menschen steht das Himmelreich offen! Das Evangelium ist also eine ernste Aufforderung zur Umkehr und zum Glauben, zugleich aber wirklich Frohbotschaft. Denn eine größere Freude kann uns niemand geben als Gott, der uns seine liebevolle Nähe schenkt und das ewige Leben verheißt. Lassen wir uns ein auf den Ruf Gottes und antworten wir ihm mit Glaube, Hoffnung und Liebe! Amen.

Pfr. Pater Joseph Rayappa smm.

Unsere Patres bieten die Möglichkeit der Krankenkommunion zu Hause an. Bitte melden Sie alte und kranke Personen in Ihren Familien und Nachbarschaft, die die hl. Kommunion empfangen möchten bei den Priestern oder im Pfarrbüro.

Aus gegebenem Anlass weisen wir noch einmal darauf hin, dass **bei Betreten der Kirchen die ganze Zeit der Mundschutz getragen werden muss.** Vielen Dank für Ihr Verständnis.

Wegen des erneuten Lockdowns wegen Corona sind unsere **Borromäusbücherei, die Caritas-Stöberkiste** und der **Eine-Welt-Ladens bis auf Weiteres geschlossen.**

Für **Beichtgelegenheit** und **Kommunion** ist eine Anmeldung möglich. Bitte melden Sie sich bei den Patres oder im Pfarrbüro zwecks Terminabsprache.

KV und PGR-Sitzung: neuer Termin wird im Februar bekannt gegeben.

Firmvorbereitung: der geplante Einführungsgottesdienst für den 30.01. um 18.00 Uhr muss leider ausfallen, es wird am 18.03.2021 um 19.00 Uhr eine Videokonferenz geben. Der Einwahl-Link erfolgt später.

Erstkommunion: Das diesjährige Thema lautet: „**Vertraue mir, ich bin da**“ Die Termine für die Vorbereitung werden ab Ende Februar bekannt gegeben. Bis dahin werden die Kommunionkinder durch Gedanken und Bilder in Form von Briefen und Emails zu Hause begleitet.

Rosenkranzgebet: Täglich um 12.00 Uhr und 17.00 Uhr in der Montfortkirche

Wir hoffen, in der kommenden Woche wieder eine Mitteilung anbieten zu können.

